



Prüfungsstandards

für die Zertifizierungsprüfung nach § 4a SDG

Fachgruppe/Fachgebiet:

73.40 Heizungsanlagen, Lüftungsanlagen, Klimaanlage
73.45 Sanitärinstallationen, Sanitäranlagen

Fassung:

April 2013

(rechtliche Adaptierungen und Ergänzungen Pkt 5.2. Literatur im März 2017)

Die in diesen Standards verwendeten personenbezogenen Ausdrücke umfassen Frauen und Männer gleichermaßen.

1. Allgemeines

Das **Sachverständigen- und Dolmetschergesetz** idgF (zu finden unter <http://www.gerichts-sv.at/sdg.html>) sieht ein **gerichtliches Zertifizierungsverfahren** vor, in dem die **Eignung** jener Personen geprüft wird, die sich in die gerichtliche Sachverständigenliste eintragen lassen und dort verbleiben wollen. In einem eigenen **Begutachtungsverfahren**, das von den Präsidenten der Landesgerichte geführt wird, werden die in den §§ 2, 2a SDG angeführten materiellen Eintragungsvoraussetzungen überprüft. Neben den in der Person des Bewerbers **allgemein erforderlichen Voraussetzungen** (Geschäftsfähigkeit, persönliche Eignung, Vertrauenswürdigkeit, österreichische Staatsbürgerschaft oder Staatsangehörigkeit eines EWR-Staates oder der Schweiz, gewöhnlicher Aufenthalt oder Ort der beruflichen Tätigkeit im Sprengel des Landesgerichts, bei dessen Präsidenten die Aufnahme beantragt wird, geordnete wirtschaftliche Verhältnisse) werden folgende **fachliche Voraussetzungen** gefordert:

- **Sachkunde**
- **Verfahrensrechtskunde** (Kenntnis der wichtigsten Vorschriften des Verfahrensrechts und über das Sachverständigenwesen)
- **Gestaltung der Befundaufnahme und Aufbau** eines schlüssigen und nachvollziehbaren **Gutachtens** auf dem betreffenden Fachgebiet (Gutachtensmethodik)
- **Berufserfahrung** in der vom Gesetz geforderten Art und Dauer
- **Ausstattung** mit der erforderlichen Ausrüstung für die konkrete Gutachterarbeit im betreffenden Fachgebiet

Weiters ist **vor Eintragung in die Liste** auch der **Abschluss einer Haftpflichtversicherung** nachzuweisen.

Über das **Vorliegen der genannten fachlichen Voraussetzungen** holt der entscheidende Präsident eine **begründete Stellungnahme einer unabhängigen Kommission** nach § 4a SDG ein (Zertifizierungskommission). Dieser Kommission gehören ein **Richter als Vorsitzender** und zwei **Fachleute**, die von der **Kammer** oder gesetzlichen Interessensvertretung, zu der das betreffende Fachgebiet gehört und vom **Hauptverband** der allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen Österreichs namhaft gemacht wurden, an. Die Kommission hat den Bewerber **mündlich**, allenfalls auch schriftlich **zu prüfen**.

Die Kommission hat die **Prüfungsschritte zu dokumentieren** und eine **begründete Stellungnahme zu erstatten**.

Um eine **faire und transparente Abwicklung der Prüfung** zu gewährleisten und den Bewerberinnen und Bewerbern eine **effiziente Vorbereitung** auf die Prüfung durch die Kommission zu ermöglichen, wurden diese **Prüfungsstandards** geschaffen, die einen **Überblick über die erwarteten Kenntnisse und Fähigkeiten** und über die **Prüfungsmodalitäten** geben.

2. Voraussetzungen allgemein

Spezielles **Fachwissen** in den einzelnen Bereichen ist ebenso notwendig wie ausreichende **berufliche Erfahrung**, Kenntnis über **Befundaufnahme** und Aufbau eines schlüssigen und nachvollziehbaren **Gutachtens** sowie die dafür erforderliche **Ausrüstung**.

Allgemein wird die Fähigkeit zur **Einstufung von Mängeln**, zur **Taxierung der Schadenshöhe**, **Wertminderung** oder **Sanierung** erwartet. Notwendig sind auch Kenntnisse über Prüf- und Forschungsinstitute, Hochschulen etc., die für **Hilfsgutachten**, **Teilprüfungen** und sonstige fachliche **Hilfestellung** bei der Gutachtenserstellung herangezogen werden können.

3. Prüfungsfelder

3.1. Berufserfahrung

Zehnjährige, möglichst berufliche **Tätigkeit in verantwortlicher Stellung** auf dem bestimmten oder einem verwandten Fachgebiet unmittelbar vor der Eintragung; eine **fünfjährige Tätigkeit** solcher Art genügt, wenn die Bewerberin oder der Bewerber als Berufsvorbildung ein entsprechendes **Hochschulstudium oder Studium an einer berufsbildenden höheren Schule** erfolgreich abgeschlossen hat.

Unter **Tätigkeit in verantwortlicher Stellung** ist insbesondere folgendes zu verstehen:

- **Selbständiger Unternehmer** mit einschlägigem Betrieb
- **Gewerberechtlicher Geschäftsführer** in einschlägigem Betrieb
- **Technischer Leiter** oder **Abteilungsleiter** in einschlägigem Betrieb

3.2. Sachkunde

Hat eine Bewerberin oder ein Bewerber eine **Lehrbefugnis** für das betreffende wissenschaftliche Fach an einer **Hochschule** eines **EWR-Vertragsstaats** oder der **Schweizerischen Eidgenossenschaft** oder die **Befugnis**, einen Beruf auszuüben, dessen **Zugangs-** und **Ausübungsvoraussetzungen** in einer **österreichischen Berufsordnung** umfassend gesetzlich festgelegt sind und zu dem auch die **Erstattung von Gutachten** gehört, so ist die **Sachkunde** nach § 2 Abs. 2 Z1 lit. a **nicht zu prüfen** (§ 4a Abs 2 SDG).

Ebenso wie im Fall einer **Lehrbefugnis** besteht die **Ausnahme** für bestimmte **Berufsgruppen** (Ärzte, Zahnärzte, Dentisten, Zivilttechniker, Wirtschaftstreuhänder, in die Berufsliste eingetragene klinische und Gesundheitspsychologen sowie Patentanwälte, nicht aber Gewerbetreibende wie Inhaber technischer Büros) nur dann, wenn die **erworbene Befähigung** das angestrebte **Fachgebiet abdeckt**.

Keine Befreiung besteht hinsichtlich der **übrigen Prüfungsgegenstände** Verfahrensrechtskunde, Gutachtensmethodik, Berufserfahrung und Ausstattung.

Im übrigen sind vor allem folgende **Themen** für den **Nachweis** der **Sachkunde** relevant:

73.40 Heizungsanlagen, Lüftungsanlagen, Klimaanlage:

- **Planung, Berechnung, Errichtung, Prüfung, Inbetriebnahme, Wartung und Instandsetzung** von Anlagen zur **zentralen Beheizung** und **Warmwasserbereitung** (Trinkwassererwärmung) mit allen Arten von **Wärmeträgern** für alle **Energiearten** mit **Sicherheits-, Mess- und Regeleinrichtungen**, insbesondere von **Warmwasser-, Heißwasser-, Dampf-, Strahlungs- und Speicherheizungen**
- **Planung, Berechnung, Errichtung, Prüfung, Inbetriebnahme, Wartung und Instandsetzung** von **Feuerungsanlagen** für alle **Brennstoffe**, von Einrichtungen für die **Brennstofflagerung** und für die zentrale **Heizölversorgung** sowie von Einrichtungen zum **Transport** und zur **Beschickung** mit **festen Brennstoffen** und den zugehörigen **Entschungs- und Entstaubungsanlagen** einschließlich der **Sicherheits-, Mess- und Regeleinrichtungen**
- **Wartung, Reparatur, Überprüfung und Reinigung** der **rauchgasseitigen Heizflächen** von Feuerstätten
- **Planung, Berechnung, Errichtung, Prüfung, Inbetriebnahme, Wartung und Instandsetzung** von **Lüftungsanlagen, Teil- und Vollklimaanlagen** für alle Energiearten, einschließlich der **Sicherheits-, Mess- und Regeleinrichtungen**

73.45 Sanitärinstallationen, Sanitäranlagen:

- **Planung, Berechnung, Errichtung, Prüfung, Inbetriebnahme, Wartung und Instandsetzung von Ver- und Entsorgungsanlagen für Gase, Wasser, Abwasser** und (sonstige) **chemische Flüssigkeiten**, von **sanitären Anlagen**, insbesondere von **Druckerhöhungsanlagen, Abwasserhebeanlagen** und **Wasseraufbereitungsanlagen** sowie von **anlagen-technischen** und **sanitären Einrichtungen** für **Schwimmbäder** und für **medizinische Bäder**, mit allen zugelassenen Werkstoffen
- **Planung, Berechnung, Errichtung, Prüfung, Inbetriebnahme, Wartung und Instandsetzung von Abgas- und Einzelraumlüftungsanlagen**
- **Planung, Berechnung, Errichtung, Prüfung, Inbetriebnahme, Wartung und Instandsetzung von Einzelfeuerstätten, Gasverbrauchseinrichtungen** sowie von **haustechnischen Einrichtungen, Armaturen** und **Warmwasserbereitern** (Trinkwassererwärmern) einschließlich der **Sicherheits-, Mess- und Regeleinrichtungen**
- **Verlegung und Anschluss von Leitungen für Tankstellen**
- **Herstellung und Montage** von Einrichtungen zur **Ableitung von Niederschlagswasser** (ausgenommen Spenglerarbeiten)

3.3. Befundaufnahme und Gutachtensmethodik

Eine umfassende und exakte **Befundaufnahme** gehört zu den wesentlichen Voraussetzungen für ein Gutachten. Dabei können **Bilder, Skizzen, Pläne etc.** mithelfen, das Gutachten **auch für Laien verständlich und anschaulich** zu machen.

Für die Sachverständigentätigkeit muss man über die entsprechenden Kenntnisse hinsichtlich **Befundaufnahme und Gutachtensmethodik** verfügen und in der Lage sein, das **Gutachten richtig aufzubauen**.

3.4. Ausstattung

Die **Ausstattung** und **technische Ausrüstung** ist vom jeweiligen **Fachgebiet abhängig** und sollte es dem Sachverständigen ermöglichen, bei der **Befundaufnahme** die **wichtigsten Daten**, die er für sein Gutachten benötigt, mit ausreichender Genauigkeit zu erfassen.

Für **beide Fachgebiete** gelten daher folgende **Mindestanforderungen**:

- Die **Handhabung** der **Messgeräte** muss bekannt sein.
- Für Messungen von **Temperaturen, Feuchtigkeiten, Drücken** und **Luftgeschwindigkeiten** sind **ausschließlich kalibrierte Messgeräte** zu verwenden.
- Für **Schallmessungen** sind **amtlich geeichte Messgeräte** zu verwenden.

- Der Bewerber hat **Detailfragen** zu **Messgeräten** (Beispiele: Anlegemessfühler, Tauchfühler etc.) und zu **Messverfahren** (Beispiel: Luftgeschwindigkeitsmessung in Luftleitungen, Luftfeuchtigkeitsmessung in Hallenbädern, Staudruck, statischer Druck etc.) zu beantworten.

Nachfolgende **Mindestausstattung** ist erforderlich (diese muss im Eigentum des Bewerbers stehen oder zumindest aufgrund einer vertraglichen Vereinbarung jederzeit verfügbar sein):

- **Personal Computer** mit erforderlicher **Software**
- **Internetanschluss** und Email-Adresse
- **Drucker**
- **Telefon**
- **Fotokopiergerät** oder -möglichkeit
- **Fachliteratur**
- **Messgeräte für Temperaturen und Drücke**
- Zugriff auf **Abgas-, Schall- und Luftgeschwindigkeitsmessgeräte**
- **Diktiergerät**
- **Fotoapparat**
- **Maßband**

Weiters sinnvoll:

3.5. Verfahrensrecht und Sachverständigenwesen

Dieses Prüfungsfeld wird durch den **richterlichen Vorsitzenden** geprüft und umfasst

- **Grundzüge der Gerichtsorganisation** und der **Gerichtsverfahren** (ZPO, StPO):
 - Beweisverfahren
 - Sachverständigenbeweis
 - Sachverständigengebühren - Warnpflicht - Besonderheiten bei Verfahrenshilfe
- **Aktenführung**
- **Sachverständigenlistenwesen** (Zertifizierung, Rezertifizierung - Fortbildung von Sachverständigen, Bildungs-Pass, Beeidigung)
- **sonstiges Sachverständigenrecht:**
 - Gutachtensaufbau
 - Was ist zu tun bei Zustellung des Gerichtsbeschlusses?
 - Analyse des Gerichtsauftrags
 - Befangenheit
 - Unterlagenanforderung (insbesondere auch im Zivilverfahren)
 - Alternativgutachten
 - Hilfsbefund - Hilfgutachten
 - Hausdurchsuchungen
 - Rechte und Pflichten des Sachverständigen in der Hauptverhandlung

- Beiziehung von Hilfskräften
- Beweissicherungsverfahren
- Eigenschaften eines Gutachtens (Schlüssigkeit, Nachvollziehbarkeit, Verständlichkeit, Angaben über Methoden und Hilfsmittel, Vollständigkeit der Untersuchung, Fehlerquellen angeben)
- Fristeinhaltung
- Beweiswürdigung
- Beurteilung von Rechtsfragen
- **Schiedswesen**
- **Werbefragen**
- **Haftung** des Sachverständigen - Haftpflichtversicherung
- **Rechtskunde** für Sachverständige: Grundbegriffe des bürgerlichen Rechts, des Unternehmens- und Gesellschaftsrechts sowie des Strafrechts

4. Prüfungsablauf

4.1. Ort

Der **Ort**, an dem die Prüfung stattfindet, wird **rechtzeitig** (in der Regel mit der **Einladung zur Prüfung**) bekannt gegeben. Die Prüfung ist **nicht öffentlich**.

4.2. Art

Die Fragen zur **mündlichen Prüfung** des jeweiligen Fachgebiets werden von den **Fachprüfern ausgewählt** bzw. **zusammengestellt**. Bei der Befragung können **Pläne, Fotos** von **Schadensfällen** und **Berechnungen** als **Hilfsmittel** verwendet werden.

Nach Beendigung der Befragung und einer anschließenden kommissionellen **Beratung** wird dem Bewerber **das Ergebnis** der begründeten Stellungnahme durch den Vorsitzenden bekannt gegeben.

4.3. Dauer

Praxisnahe Befragung durch die **Fachprüfer: mind. 40 Minuten**, **Rechtsbefragung** durch den Vorsitzenden: **mind. 20 Minuten**.

4.4. Dokumentation

Sämtliche Prüfungsschritte sind zu dokumentieren. Der Ablauf der Prüfung wird in einem **Protokoll** festgehalten, aus dem insbesondere auch die **gestellten Fragen** und der wesentliche Inhalt der darauf gegebenen **Antworten** ersichtlich sind. Das Protokoll ist von den Mitgliedern der Prüfungskommission zu unterschreiben.

5. Vorbereitung

5.1. Fachbezogene Literatur, Seminare u.ä.

- *Recknagel/Sprenger/Schramek*, Taschenbuch für Heizung + Klimatechnik (Oldenbourg Verlag)
- *Haiderbaue/Winkelbauer*, Sanitär- und Klimatechnik Grundlagen
- *Haiderbaue/Winkelbauer*, Sanitär- und Klimatechnik Gas- und Wasserinstallation
- *Schlagnitweit/Wagner*, Sanitär- und Klimatechnik Heizungs- und Lüftungsinstallation
- sämtliche in der ÖNORM H 2201 (Werkvertragsnorm für Haustechnik) angeführten Normen

5.2. Vorbereitung auf Verfahrensrecht und Sachverständigenwesen

Die Landesverbände bieten jeweils eine **rechtliche Grundausbildung für Sachverständige** an.

Folgende **Literatur** ist zu empfehlen:

- SACHVERSTÄNDIGE, Offizielles Organ des Hauptverbandes der allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen Österreichs
- Skripten (rechtliche Grundausbildung für SV) der Landesverbände - nur in Verbindung mit dem Besuch des Seminars erhältlich
- *Krammer/Schiller/Schmidt/Tanczos*, Sachverständige und ihre Gutachten² (2015), Verlag MANZ
- *Dokalik/Weber*, Das Recht der Sachverständigen und Dolmetscher³ (2014), Verlag Linde
- *Rant (Hrsg.)*, Sachverständige in Österreich - Festschrift 100 Jahre Hauptverband der Gerichtssachverständigen (2012) - zu beziehen über den Hauptverband
- *Krammer/Schmidt*, Sachverständigen- und DolmetscherG, GebührenanspruchsG³ (2001), Verlag MANZ
- *P. Bydlinski*, Grundzüge des Privatrechts⁹ (2014), Verlag MANZ
- *Rechberger/Simotta*, Grundriss des österreichischen Zivilprozessrechts – Erkenntnisverfahren⁸ (2010), Verlag MANZ
- *Fabrizy*, Strafgesetzbuch – StGB¹² (2016), Verlag MANZ
- *Bertel/Venier*, Strafprozessrecht¹⁰ (2017), Verlag MANZ